

Karin Park - Private Collection

(46:55; CD, Vinyl, Digital; Pelagic Records/Soulfood, 07.10.2022)

Karin Park schürfte für ihr sechstes Album tief in ihrer Vergangenheit und förderte so manchen Track zutage, der quasi ‚vergessen‘ war und dem sie dann eine komplette Neubehandlung zukommen ließ. So ist „Private Collection“ eine Art Werkschau durch die Karriere der norwegischen Sängerin, die schon mal als skandinavische *Nico* gehandelt wird.



Wobei die hierfür ausgewählten Songs bis auf ihr Grundgerüst seziert wurden. Die so entstandenen Leerstellen wurden behutsam wieder mit Leben gefüllt und mit eben diesen neuen Arrangements kehrt die Künstlerin wahrlich ihr Innerstes nach außen. Angefangen bei dem Titeltrack ihres Solodebüts „Superworldunknown“ von 2003 bis hin zum letzte Release „Church Of Imagination“, aus dem die Tracks ‚Give‘, ‚Blue Rose‘ sowie ‚Glasshouse‘ ausgewählt wurden (mit ‚Traces Of Me‘ ist gar ein komplett neuer Songs auf diesem, sechsten, Album der Sängerin), nimmt uns *Karin Park* mit auf eine, ganz private, Zeitreise durch eine mittlerweile schon zwanzigjährige Karriere. Mit ihrem Ehemann *Kjetil Nernes* (Årabrot) an der Gitarre und *Andrew Liles* (Nurse With Wound) am Synth erleben die hierfür ausgewählten Songs eine Reduzierung bis fast zum Stillstand, wobei wieder einmal, wie so oft, das Überraschungsmoment auf Seiten der Künstlerin ist.

Bewertung: 12/15 Punkten

Private Collection by Karin Park

Line-up:

Karin Park

Kjetil Nernes

Andrew Liles

Diskografie (Studioalben):

„Superworldunknown (2003)

„Change Your Mind“ (2006)

„Ashes To Gold“ (2009)

„Highwire Poetry“ (2012)

„Apocalypse Pop“ (2015)

„Church Of Imagination“ (2020)

„ALTER“ (with Lustmord) (2021)

„Private Collection“ (2022)

Surftipps zu *Karin Park*:

Facebook

Instagram

Twitter

Soundcloud

MySpace

YouTube

Spotify

Apple Music

Amazon Music

Deezer

Tidal

Napster

last.fm

Discogs

Wikipedia

Rezension: Lustmord & Karin Park – „Alter“ (2021)

Rezension: Årabrot – „Norwegian Gothic“(2021)

Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von

Pelagic Records zur Verfügung gestellt.